

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

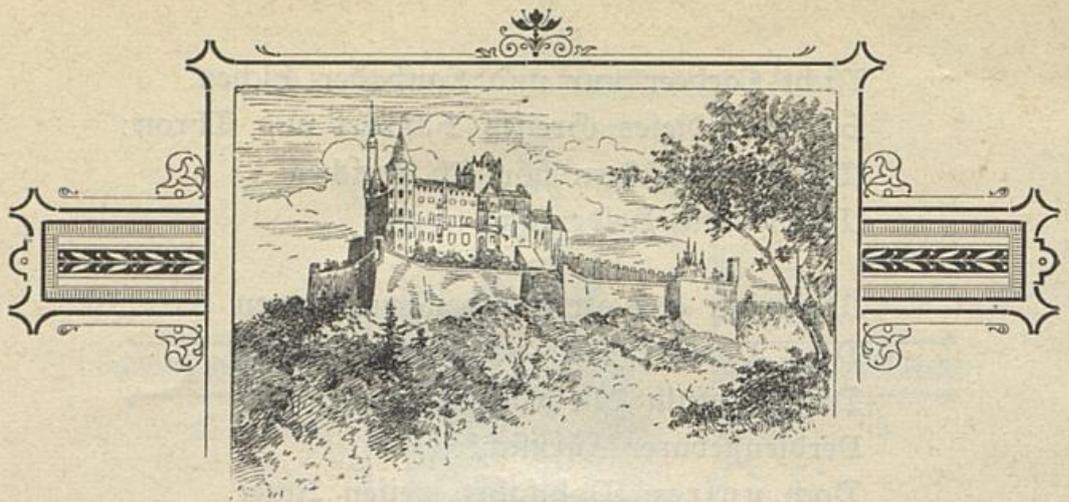
**Liederbuch der Getreuen in Jever**

**Bader, Franz**

**Berlin, 1897**

8. Hohenzollernlied.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-4713**



8.

## Hohenzollernlied.\*



**H**ohenzollern! Wie die Zinnen  
Schaun von deines Berges Rand  
Nordwärts, wo die Ströme rinnen  
Weit hinaus ins deutsche Land,  
So hat dein Geschlecht getragen  
Seine Macht von Süd nach Nord,  
Steht nach kühnem Kampf und Wagen  
Fest als Deutschlands Schirm und Hort.

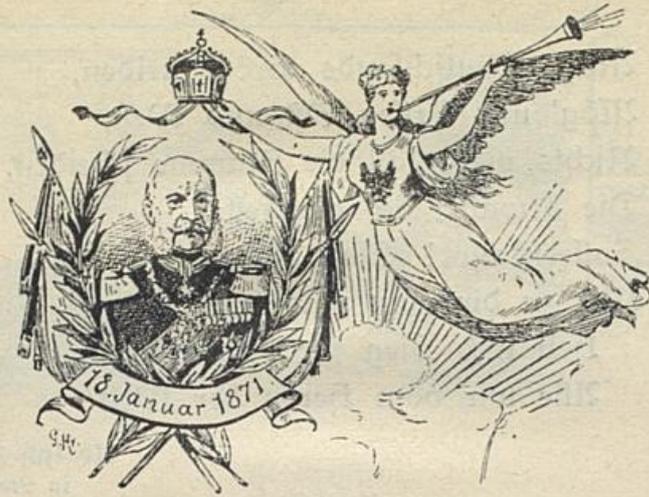
Was auf mühevollen Bahnen  
Einst als Saatforn ausgestreut  
Deine glorreich großen Ahnen,  
Prangt als goldne Ernte heut:  
Schutz fand stets vor ihrem Throne  
Geistesfreiheit, Einheit, Recht;  
Drum schmückt Deutschlands Kaiserkrone  
Nun dein herrliches Geschlecht.

\* für Männerchor komponiert von V. E. Mussa. Verlag von G. A. Zumbly in Stuttgart. Die Verlagshandlung hat den Abdruck des Textes gestattet, verbietet aber eine anderweitige Benutzung desselben zu musikalischen Zwecken.

Möge Deutschlands Größe neiden,  
Mög' uns hassen Ost und West,  
Nichts mehr soll die Stämme scheiden,  
Die bewährt sich eisenfest.  
Zollernkaiser! Einig stehen  
Wir zu dir vom Fels zum Belt.  
Heil und Sieg für dich ersehnen  
Alle wir vom Herrn der Welt!

Adolph Zumsteeg  
in Stuttgart.





9.

## Zum 18. Januar.



Mel.: „Sind wir vereint zur guten Stunde.“

Nun laßt ein Jubellied erschallen  
Aus voller, dankerfüllter Brust  
Dem Tage, der uns Deutschen allen  
Von Gott gemacht zu hehrer Lust.  
Was uns in sturmbewegten Jahren  
Beschieden ward an Freud' und Glück,  
Das rufet er, daß wir's bewahren,  
Uns ins Gedächtnis schön zurück.

Wofür viel Tausende gestritten  
Umsonst in schwerer, trüber Zeit,  
Wofür manch edles Herz gelitten,  
Des deutschen Volkes Einigkeit:  
Sie ward erkämpft von deutschen Heeren  
Auf Frankreichs blutgetränktem Feld,  
Geeint sah man zurück sie kehren,  
Bewundert von der ganzen Welt.